Besuch des Gartens der Religionen

Nichts, auch kein regnerisches Wetter, konnte 7 Frauen von einem Besuch des „Gartens der Religionen“ abhalten. Es hat sich gelohnt! Im ehemaligen Kloster der Jesuiten, dem „Canisiushaus“, ist eine Begegnungs-, Meditations- und Tagungsstätte entstanden. Sowohl der Garten als auch das Café/Restaurant sind von montags bis freitags von 8:00 - 18:00 Uhr für alle Besucher geöffnet.

Mit einem „Hammerschlag“ auf die Glocke sind wir gestartet. Jeder durfte ´mal …

Ohne Regen konnten wir anschließend im Garten die 5 religionsunabhängigen Stationen erleben. An jeder Station sind wir darüber ins Gespräch gekommen, welche Assoziationen uns kommen. Frau Phlak hat von Reaktionen aus anderen Führungen berichtet.

Das Symbol der 2. Station (zentrische Kreise) hilft, zur Ruhe zu kommen. Wir haben mit nach einer Seite offenen Kugeln versucht, zur Mitte zu kommen und uns über unsere Erfahrungen dazu ausgetauscht

Bei dieser Uhr ist der Mensch der Zeiger, die Platten symbolisieren die Monate des Jahres. Leider hat das Stehen auf dem richtigen Monat (vorne rechts) nichts gebracht, weil die Sonne nicht mitgespielt hat. Hier haben wir uns über Zeit und Vergänglichkeit ausgetauscht.

Sowohl Wasser als auch die Wüste (4. Station) spielen in allen großen Weltreligionen eine entscheidende Rolle.

Passend zum Abschluss des ersten Teils der Führung, der die Gemeinsamkeiten der Religionen zum Thema hatte, kam ein erneuter Regenguss. Zum Glück gibt es eine Schutzhütte!

An jeder Religionsstation gab es ein Symbol auf dem Boden und einen Stein mit einem die Religion charakterisierenden Ausdruck. Judentum – Treue, Christentum – Beziehung, Islam – Ehrfurcht, Buddhismus – Gelassenheit, Hinduismus – Vielfalt